

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
22 (1896)**

94 (22.4.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1046846](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1046846)

Wilhelmshavener Tageblatt

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 94.

Mittwoch, den 22. April 1896.

22. Jahrgang.

Für die Monate **Mai** und **Juni** eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das „**Wilhelmshavener Tageblatt**“ und amtlichen Anzeiger.

Der Abonnementspreis für die Monate **Mai** und **Juni** beträgt, wenn das Blatt frei ins Haus geliefert wird, Mark 1,50, wenn es durch die Post bezogen wird Mark 1,40 exkl. Zustellungsgebühr, wenn es bei uns abgeholt wird Mark 1,40. Inserate finden durch das „Wilhelmshavener Tageblatt“ die größte Verbreitung am hiesigen Plage und in der Umgegend.

Die Expedition.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. April. Der Kaiser hat den Kronprinzen von Italien zu den Kaisermandövern bei Görz eingeladen. In der am 18. d. Mts. abgehaltenen Vorstandssitzung der neugebildeten Colonialgesellschaft wurde Prinz Arenberg zum Vorsitzenden gewählt.

Berlin, 19. April. Der Assessor Erich Lucke, zugetheilt dem deutschen Gouvernament in Kamerun, ist auf der Heimreise von Westafrika am 2. d. M. in Cap Palmas verstorben.

Berlin, 19. April. Das Centrum hat seiner Duell-Interpellation folgende neue Form gegeben, die weit milder lautet als die ursprüngliche: „Hat der Herr Reichskanzler Kenntniß von den in letzter Zeit vorgekommenen Zweikämpfen, bei denen insbesondere Militärpersonen beteiligt waren? Ist dem Herrn Reichskanzler bekannt, ob und welche Maßregeln zur Verhütung dieser Zweikämpfe getroffen waren? Welche Maßregeln gedenkt der Herr Reichskanzler zu ergreifen, um in Zukunft den gefährlichen, das allgemeine Rechtsbewußtsein schwer verletzenden Zweikämpfen wirksamer als bisher entgegenzutreten.“

Aus Capstadt meldet ein Telegramm: Der deutsche Dampfer „Bundesrath“ kam am 14. April in Delagoabah an. Zahlreiche Passagiere schienen abgeneigt, ihr Gepäck untersuchen zu lassen. Die Zollbeamten fanden Uniformen, Reiterstiefel, Helme und andere Monturstücke vor. Ein deutscher Offizier zeigte Pässe vor, worauf die Angekommenen nach Prätoria gelassen wurden. (?)

Kiel, 20. April. J. R. S. Prinzessin Heinrich weist mit dem Prinzen Waldemar zum Besuch bei dem Prinzen und der Prinzessin, Friedrich Karl von Hessen in Kumpenheim.

Koburg, 20. April. Die Civiltrauung des Erbprinzen Hohenlohe-Langenburg mit der Prinzessin Alexandra von Koburg vollzog der Staatsminister Strenge. Den Hochzeitszug nach der Schlosskirche, wo die kirchliche Einsegnung stattfand, eröffneten der Herzog Alfred mit der Kaiserin und der Kaiser mit der Herzogin Marie. Bei dem Ringwechsel wurden Kanonensalven von der Beste abgegeben. Hierauf fand ein Familienfrühstück im Thronsaal statt. Nach der Tafel reisten die Neuerwählten nach Schloß Langenburg ab.

Coburg, 20. April. Der Kaiser verließ nach dem Familienbier in seinen Gemächern. Die Kaiserin wohnte mit der Herzogin der Festvorstellung im Theater bei, wo die Oper „Robert der Teufel“ zur Aufführung gelangte. Vor der Vorstellung hatten der Herzog Alfred und der Herzog von York eine Spazierfahrt durch die festlich erleuchtete Stadt unternommen.

Breslau, 20. April. Aus Friedrichsruh wird gemeldet, Fürst Bismarck sei geneigt, die schlesische Deputation zu empfangen. Gegen Ende Mai wird das schlesische Komitee wegen eines bestimmten Empfangstages im Juni nochmals anfragen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 18. April. Der Reichstag beschloß heute die Aussetzung des gegen den Abg. Mollenhuth (soz.) schwebenden Strafverfahrens und trat sodann in die zweite Lesung der Novelle zum Gesetz über die Erwerbs- und Wirtschaftsvereinigungen ein. Zunächst wurde über einen Antrag des Abg. Metzner (Chr.) beraten, nach welchem im § 1 des Genossenschaftsgesetzes bestimmt werden soll: „Branntwein und sonstige Spirituosen, die zum Genuße dienen, gehören nicht zu den Lebens- und Wirtschaftsbedürfnissen und dürfen von Konsumvereinen nicht geführt werden.“ Der Antragsteller hält seinen Antrag im moralischen Interesse für erforderlich. Abg. Wurm (soz.) erblickt in den Konsumvereinen ein werthvolles Glied im Wirtschaftsleben, dem dieselben Rechte belassen werden müssen, wie jedem Anderen. Staatsminister v. Bötticher erklärt, er könne dem Antrage nicht zustimmen, weil er zu weit gehe. Es gehe nicht an, die Begriffsbestimmung, wie der Antrag sie festsetze wolle, in die Gesetzgebung aufzunehmen. Für sehr viele sei der Branntwein allerdings nur ein Genußmittel, für begrenzte Kreise aber doch auch unter Umständen ein notwendiges Lebensmittel. Dazu komme noch, daß schon bei der Gewerbenovelle in der zweiten Lesung der Beschluß gefaßt sei, die Konsumvereine hinsichtlich des Ausschanks geistiger Getränke und des Branntweinleinhandels konfessionspflichtig zu machen. Die Abgg. Mann und Frhr. v. Stumm sprechen sich ebenfalls gegen den Antrag aus, der hierauf abgelehnt wird.

Ausland.

Venedig, 20. April. Der König und die Königin von Rumänien sind incognito hier eingetroffen.

Bil-la-franca, 19. April. Die Kaiserin Friedrich ist heute Vormittag an Bord der englischen Kriegsschiff „Curprie“ hier eingetroffen und hat sich alsbald zur Königin Victoria begeben.

Nizza, 20. April. Nachdem die Kaiserin Friedrich gestern der Königin Victoria und der russischen Kaiserin-Wittve einen Besuch abgestattet, fuhr sie Abends nach Paris ab.

Petersburg, 20. April. Zu Ehren des Fürsten Ferdinand fand gestern im Winterpalais ein Galadiner statt, an welchem 49 Personen theilnahmen. Die Inhaber bulgarischer Orden hatten dieselben angelegt. In der Mitte der Tafel hatten der Kaiser und die Kaiserin Platz genommen; Fürst Ferdinand saß zur Linken der Kaiserin; unter Anderen waren zum Diner geladen: der bulgarische Ministerpräsident Stoilow, der Minister Pretlow, der Flügeladjutant des Sultans, Mehmed Ali, Fürst Lobanow und Graf Woronzow-Daschkow. Der Kaiser brachte zuerst einen Toast auf den Sultan und darauf einen auf den Fürsten Ferdinand und den Prinzen Boris aus. Nach dem Diner wohnten das kaiserliche Paar und Fürst Ferdinand mit Gefolge der Vorstellung im Theater bei.

Petersburg, 20. April. Die nach Abessinien abgereifte Abtheilung des Rothen Kreuzes erhielt Anweisung, nach der französischen Kolonie Djibuti abzugeben. Die nach Massauah bestimmte Abtheilung, das ganze Personal, die Schwärmer, einige Pfleger und Oberst Maximo, kehren nach Ausland zurück.

Paris, 20. April. Der russische Thronfolger hat endgiltig beschloßen, der Krönungsfeier in Moskau nicht beizuwohnen. Er wird im Süden Frankreichs verbleiben, bis die Witterung im Kaukasus günstiger ist.

Brüssel, 19. April. Die Strikebewegung in Belgien nimmt einen bedrohlichen Charakter an. In Verviers striken 20000, in Herstal 2000 Arbeiter. Die letzteren bedrohen den Direktor der Waffensabrik Pieper mit dem Tode. Die Regierung sandte Militärmacht in das Strikegebiet.

Brüssel, 19. April. Die Fabrikstadt Seraing bei Vüttich, der Sitz der Kockerillschen Werke, erfreut sich jetzt seit den letzten Gemeindevahlen einer streng sozialistischen Gemeindevverwaltung. Der Gemeinderath in Seraing hat gestern Abend beschloßen, den 1. Mai für einen gesetzlichen Feiertag zu erklären. Alle Polizeiverordnungen sind für diesen Tag aufgehoben; alle Einwohner Seraings werden eingeladen, an diesem Tage im Rathshaus zu erscheinen und den Ehrenwein zu trinken. Der Deputirte und Gemeinderath Smets erklärte, daß der Wein „in Gülle und Fülle fließen werde“. Alle Unterbeamten und Arbeiter der Stadtverwaltung haben auf städtische Kosten prächtige rothe Ansmützen erhalten.

London, 20. April. Aus Prätoria werden dem Daily Telegraph hochernste Meldungen aus Matabeleland gedruckt. Darnach ist Buluwahyo von etwa 12000 Rebellen nahezu umzingelt, während die Vertheidiger nur 800 Mann stark sind. Frauen und Kinder sind in Sicherheit gebracht. 1^{er} Wagenladungen Proviant sind angekommen, aber die Rebellen sind bestrebt, die südliche Route, die einzig noch offen geblieben ist, zu schließen. Bereits haben verschiedene Scharmügel stattgefunden.

Capstadt, 20. April. In den Straßen und der Umgebung von Buluwahyo sind Dynamitminen und Bomben gelegt, für den Fall vorbereitet, daß die Matabele eindringen sollten. Die Besatzung wird binnen Wochenfrist keine Fleischvorräthe mehr haben. Die Matabele sind nach Südwests gezogen, um, wie man annimmt, die Verbindung mit den Engländern abzuschneiden.

Massauah, 20. April. Die allgemeine Lage ist unverändert; die außergewöhnliche Trockenheit dauert an. Die Truppen sind durch Wassermangel und die Schwierigkeit der Verproviantirung zur Unthätigkeit gezwungen. Die Lage der Garnison von Adigrat ist gut. Der englische Oberst Glade ist hier angekommen.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 21. April. Kapitän S. Delrich hat Urlaub bis zum 26. d. M. nach Berlin angetreten. Briefsendungen für das Kommando der I. Torpedobootsflottille, Flottillenchef Korv.-Kapit. Groth, Flottillenschiff S. M. S. „Blitz“, das Kommando der II. (A)-Torped.-Bts.-Div., Divisionschef Kapit.-Lt. Hipper, S. M. S. Torp.-Bt. D 9, S 43, 44, 47, 49, 51 u. 52, das Kommando der III. (B)-Torped.-Bts.-Div., Chef Kapit.-Lt. Ritter, Div.-Bt. D 7, S. M. S. Torp.-Bt. S 58, 59, 60, 61, 62 u. 63 sind bis auf Weiteres nach Kiel zu abreißen.

Kiel, 20. April. Die Seekadetten, welche die I. Seekadettenprüfung bestanden haben, sind wie folgt auf die Schiffe kommandirt: a. An Bord S. M. S. „Stein“ die Seekadetten Trapp, v. Arnim, Hofmann, Pfeifer (Adolf), Olberg, v. Gossel, v. Rheinbaben, v. Rabenau, Preuße, Ahmann, Beck, Steinmeyer, Müller (Hans), Gebers, Geerdts, Fischer (Robert), Schmidt (Walter Georg). b. An Bord S. M. S. „Gneisenau“ die Seekadetten Urbahn, Lassen, Schnell, Moller, Bochhammer (Bruno), Weiße, Eichenburg, Wümbel, Franck, v. Diederichs, Franzius, Runtz, Goos, Blochhuis, Kretschmar. c. An Bord S. M. S. „Stosch“ die Seekadetten Didekop, Torstmann, Becker, Mirnheim, Pfeifer (Walter), Frhr. v. Palesske, Zimmer, Rebenburg, Wieting, Hollack, v. Goldacker, Münch (Richard), Bessel, Habedank, v. Waldow, Martin. d. An Bord S. M. S. „Moltke“ die Seekadetten Ritter Hentschel v. Gilgenheimb,

54.

Am's Geld.

Novelle von A. Seyl.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Mich erfaßte eine leidenschaftliche Liebe zu dem seltenen Wesen,“ erzählte der Oberst weiter. „Es würde zu weit gehen, alle Phasen dieser täglich wachsenden Leidenschaft zu beschreiben, oder alle exaltirten Streiche aufzuzählen, die ich unter der souveränen Herrschaft Gott Amors beging. Mariens Herz blieb nicht kalt bei meiner stürmischen Werbung; meine Verwandten begünstigten dieselbe, die Eltern meiner Angebeteten waren einer Verbindung mit mir nicht abgeneigt und so kam der Tag, an dem ich das edelste Geschöpf als theure Braut ans Herz drückte. Einen glücklicheren Menschen als mich, hat die Erde damals nicht getragen.“

Wieder unterbrach der alte Herr seine Erzählung; er suchte sein Taschentuch, drückte es einen Moment vor die Augen und wischte sich dann den Schweiß von der Stirne. Es trat eine Pause ein.

„Erzähle weiter, Onkel,“ bat Hermine ergriffen. „Deine Geschichte interessiert mich sehr; ich fürchte nur, sie nimmt kein gutes Ende.“

Er nickte ihr traurig zu. „Du hast Recht, sie nimmt ein Ende mit Schrecken. Das Jahr 48 kam, Polen war im Aufstand; Graf Woronsky stand an der Spitze der Revolutionspartei, seine Söhne kämpften in den Reihen der Insurgenten; auch meine Braut und ihre Mutter widmeten ihre Kräfte dem Werke der Befreiung. Der Aufruhr wurde unterdrückt und die Unglücklichen fielen in die Hände er-

barmungsloser Sieger. Der alte Graf wurde fälschlich gemeiner Verbrechen angeklagt und durch den Strang hingerichtet, seine Söhne zu lebenslänglicher Zwangsarbeit in Sibirien begnadigt, sein Weib und seine Tochter zur Einsperrung in ein Arbeitshaus verurtheilt. Die Güter fielen dem Staate anheim. Die alte Gräfin starb schon im ersten Jahre ihrer herben Gefangenschaft. Nach ihrem Tode war Mariens einziges Streben natürlich auf die Wiedererlangung ihrer Freiheit gerichtet. Ein junger Beamter, von ihrer Schönheit und ihrem Unglück gerührt, verhalf ihr zur Flucht und versah sie mit dem notwendigen Reisegeld. In beklagenswerthem Zustande kam sie in Scalfund an, wo ich in Garnison lag. Sie fand Aufnahme bei einer alten Dienerin, die in genannter Stadt wohnte und durch empfangene Wohlthaten zur Dankbarkeit gegen die Gräfin verpflichtet war. Völlig unvorbereitet, wie mich die Kunde von Mariens Verderben getroffen hatte, traf mich auch die Nachricht von ihrer gelungenen Flucht. Das war ein Wiedersehen. Ich bin gekommen, Abschied von Dir zu nehmen, sagte sie. Abschied stieß Dein Weib kann ich nicht werden, denn die Tochter des Gehängten, die Geächtete, welche Rüstlingskleidung getragen, die an Mitleid und Ehre zu Grunde Gerichete, taugt nicht mehr für einen unbescholtenen Edelmann. — Nie vergesse ich den Ton, in dem sie diese Worte an mich richtete; nie den innigen Blick ihrer wundervollen Augen. Sie sprach, wie ein stolzes Weib sprechen mußte, aber ich las in ihrer Seele; sie hoffte doch — wie ein liebendes Weib — auf Unerreichbares. In dieser Stunde kämpfte ich den schwersten Kampf meines Lebens, und als er ausgekämpft war, trug ich mein Jugendglück zu Grabe. Die Leidenschaft sprach: Ziehe die Geliebte an Dein Herz, biete ihr ein Heim, wie Du einst gewollt, als sie noch von Glanz und Ehre umgeben war. Du hast starke Arme und einen klugen Kopf, es kann Dir nicht fehlen. Der Stolz bäumte sich dagegen auf-

Sie hat das Richtige ausgesprochen, Du kannst kein Weib nehmen auf dessen Namen ein Schandfleck haftet, auch dann nicht, wenn er unverbüßt wäre. Du richtest Dein Ansehen, Deinen adeligen Namen, Deine soziale Stellung zu Grunde, Du gehst einer unsicheren Existenz entgegen und bereitest Dir und ihr den Untergang. — Der Stolz siegte zwar über die Liebe, doch die Ueberzeugung, daß sie mein Vooß getheilt hätte, wenn ich an ihrer Stelle gewesen wäre, erschwerte mir ein offenes Geständniß. Ich schwieg beschämt. — Sie errieth meine Gedanken und ersparte mir mit jenem Zartgefühl, das edle Frauen auch dann noch üben, wenn man sie mitten ins Herz getroffen hatten, die Nothwendigkeit, meine Entschlüsse auszusprechen. Keine Klage, kein Vorwurf kam über ihre Lippen. Sie theilte mir ihre Reiselpläne mit, anscheinend ruhig, entschlossen und gerüstet, in der neuen Welt den Kampf ums Dasein aufzunehmen. Sie zog über den Ozean; ich habe nie mehr von ihr gehört. Mit ihr schied mein besseres Selbst von mir. Mein Dasein war öde und einsam; ich ging unverstanden durchs Leben; die Sehnsucht nach dem Unerreichbaren, der Schmerz um die für immer Verlorene begleiteten mich bis zum letzten Athemzuge meines Lebens. Ich besitze noch ein Packet Briefe von ihr, eine Locke von ihrem Haar, den Ring, den sie mir an unserm Verlobungstage schenkte, und ihre Silhouette; wenn ich sterbe, sollst Du mir diese Gegenstände mit ins Grab geben. Willst Du mir das versprechen, Hermine?“

„Gerne, lieber Onkel, gerne,“ antwortete sie, bemüht, ihre Mißthung zu verbergen. „Sage mir nur, wo ich die Gegenstände finde.“

Er bezeichnete das geheime Schubfach in seinem Sekretär und erjuchte sie, aus demselben eine grüne Schatulle zu holen.

(Fortsetzung folgt.)

Holzappel, Müller (Erich), Kahlert, Pfeiffer (Joseph), Meyer, Eichler, Brauns, Dietert (Bruno), Schulz-Wilker, Kettler, Dahlmann, Koch, Hof, v. Zerboni di Spozetti, Zirjow. Die Kadetten-Aspiranten Frhr. v. Fürstenberg-Stammheim, Frhr. v. Freyberg-Eisenberg, Biermann, Schulze (Erich), Bickardi, Garcke, Brückelmann, v. Wiedebach, Hundertmark, Kühn, Scheibe, Küster, Ackermann, Mehnert, Behner, v. Drehler, Brenzel, Merleker, Litjow, Prieger, Büchsel, Meyer, Guth, Möller, Vollmer, Nieder, Hering, Schütze, Collmann, Wilke, Karcher, Paech, Wendt, Lampe, Böh, Graf zu Solms-Wildenfeld, Reith, v. Alvensleben, Voreh, Schleusener, Begtmeyer, Dähnhardt, Knispel, Pfahl, v. Schulz, Wiende, Heef, v. Gorffissen, Busse, Rehder, Klehe, Stever, Kneifel, Toelpe, Müller (Paul), Maßmann, Wittke, Collignon, Zirjow, Frhr. v. Kittlich, Hollmann, Bender, Diener, Arnold, Batsch, Schröder, Rueto, Graf zu Dohna, v. Jatztrambski, Stempel, v. Lafferl, Kunard, Fischer (Fritz), Thile und Frh. v. Senarchiens-Grunez sind mit dem 7. April ds. Js. als Kadetten eingestellt. (N.-D.-Ztg.)

Berlin, 20. April. Der Kreuzer "Arfona" beabsichtigt am 20. April von Schiakan nach Pantow in See zu gehen.

London, 20. April. Prinz Heinrich ist gestern Abend in Southampton eingetroffen. Hierzu meldet die "Post" aus London: Das deutsche Kriegsschiff "Meteor", das den Prinzen nach Deutschland begleiten soll, traf am Sonnabend in Dover ein, dessen Einwohner die Offiziere und Mannschaften zu einem Rauchconcert einluden. Viele folgten der Einladung; im Laufe des Abends wurde die Gesundheit des Kaisers unter begeisterten Hochs auf die anwesenden Deutschen ausgebracht, worauf die ganze Versammlung die englische Volkshymne sang. Viele Offiziere der Garnison besuchten den "Meteor", der gestern Nachmittag nach Southampton abging. Prinz Heinrich ist heute nach London gereist.

New York, 18. April. Die Zweite Kammer des Congresses hat die Hafenbefestigungs-Bill, die nahezu 50 Millionen Mark für neue Fortifikationen und Küstenverteidigung bewilligt, ohne Namensaufruf zum Gesetz erhoben.

Lokales.

Wilhelmshaven, 21. April. Während der 45 tägigen Beurlaubung des Korv.-Kapts. Holzhauer übernimmt das Kommando des Stammschiffes der Reserve-Abteilung S. M. S. "Beowulf" im Mai Korv.-Kapit. v. Dassel, vom 1. bis 15. Juni Korv.-Kapit. Derzowski.

Wilhelmshaven, 21. April. Durch A. C. - D. vom 18. d. Mts. sind die Mar.-Unt.-Zahlm. Hagemeister, Ziesche und Weiszer zu Marine-Zahlmeistern, die Zahlmeister-Aspiranten Wegener, Schriever, Kunz und Hoslik zu Mar.-Unt.-Zahlm. befördert.

Wilhelmshaven, 21. April. An den Schießübungen der II. A. - A. nimmt der einjährig-freie Arzt Dr. Staby Theil. Während seiner Abwesenheit übernimmt der einj.-freie Arzt Dr. Niemann den Revierdienst bei der II. A. - A. und dem II. S. - B. neben seinem bisherigen Dienst.

Wilhelmshaven, 21. April. Feldwebel Bujewski ist an Stelle des Feldwebels Buske als Feldwebel des Marine-De-tachements in Berlin kommandiert.

Wilhelmshaven, 21. April. Der geprüfte Zahlmeister-Applicant Renken ist zum Zahlmeister-Aspiranten befördert.

Wilhelmshaven, 21. April. Das gepunktete Torpedoboot "S 48" ist in S. W. z. W., ca. 250 m Abstand von Tonne 13, aufgefunden und seine Lage durch eine unmittelbar südlich des selben ausgelegte Brackboje bezeichnet. Die Schiffsahrt wird durch das in 14 m liegende Boot nicht behindert, denn auf demselben ist als höchstgelegener Punkt nur eine 9 m unter Wasser liegende Stelle aufgefunden. Um Zusammenstoße mit der Brackboje nach eingetretener Dunkelheit zu verhindern wird die Station der Tonne 13 in den nächsten Tagen durch eine Leuchttonne mit unterbrochenem Licht bezeichnet werden.

Wilhelmshaven, 21. April. Die Torpedoboote "S 2" und "S 4" sind heute Morgen 10 1/2 Uhr zu einer mehrtägigen Übungsfahrt in See gegangen.

Wilhelmshaven, 21. April. Der Werftdampfer "Fleiß" ist gestern Abend 8 Uhr hierher zurückgekehrt.

Wilhelmshaven, 21. April. Behufs Vornahme der schon einmal vertagten Wahl eines Bürgermeisters versammelten sich gestern der Magistrat, sowie die 5 hierzu gewählten Mitglieder des Bürgervorsteher-Kollegiums im Rathhause. Von den 10 abgegebenen Stimmen erhielten 5 Herr Bürgermeister Deiken und 5 Herr Rechtsanwalt Ziegner-Gnädter in Gohlis bei Leipzig. Die Entscheidung hat hiernach der Landrath zu treffen.

Wilhelmshaven, 21. April. Zur Anbringung einer Schuluhr auf dem Schulgebäude an der Ecke der Königs- und Oldenburgerstraße sind von Bewohnern des ersten Bezirks im Ganzen 340 Mark gespendet und vorläufig bei der städtischen Sparrkasse belegt worden. Die Anbringung der Uhr wird in den großen Sommerferien erfolgen. Sollte die gespendete Summe nicht ausreichen, so wird der Schulvorstand den etwaigen Rest aufbringen. Die Liste der Spender liegt zur Einsicht der Beteiligten drei Tage lang in unserer Redaktion aus.

Wilhelmshaven, 21. April. Das Musikcorps der II. Matrosen-Abteilung ist von der Berliner Gewerbeausstellung für

die ersten Tage nach Eröffnung der Ausstellung gewonnen worden und wird daselbst mehrere Konzerte abhalten.

Wilhelmshaven, 21. April. Die Bauhütigkeit dürfte in diesem Sommer wieder ziemlich lebhaft sich gestalten. In den letzten Tagen kamen fast täglich Talfen mit großen Steinladungen über die Jade und löschten im Hafen, der jetzt eine sehr große Zahl von Seglern aufweist.

Wilhelmshaven, 21. April. Die Bäckermeister von Wilhelmshaven und Umgegend hielten gestern im Hotel zum "Prinzen Heinrich" eine Versammlung ab, um über die Einführung des Maximal-Arbeitstages in den Bäckereien zu beraten. Nachdem der Obermeister Herr Hinrich die Versammlung eröffnet hatte, brachte er zunächst den Wortlaut der bekannten Verordnung des Bundesrathes zur Verlesung, wonach für das Bäckergewerbe am 1. Juli d. J. der zwölfstündige Maximal-Arbeitstag in ganz Deutschland zur Einführung gelangen soll. Die wesentlichsten Punkte der Verordnung bejagen: Gehülfsen zc. dürfen in Bäckereien nicht länger als in einer zwölfstündigen Arbeitsschicht beschäftigt werden. Jeder solchen Schicht muß eine mindestens achtstündige Ruhepause folgen. Bei Lehrlingen tritt eine entsprechende Verlängerung der Pausen und Verkürzung der Schichten ein. Ein Ueberschreiten der zwölfstündigen Arbeitsschicht ist nur an den Tagen vor den großen Festen, wie am 20. Tagen im Jahre, an denen hierzu die Nothwendigkeit vorliegt, gestattet. Jedoch unterliegt die Festsetzung dieser 20 Tage der Ortspolizeibehörde. Aber auch an diesen Tagen ist eine mindestens achtstündige Ruhepause erforderlich. Mit Rücksicht auf die Schädigung, welche dem gesammten Bäckereigewerbe aus der Einführung dieser Verordnung erwachsen würde, wie mit Rücksicht darauf, daß bei der Eigenart des Bäckereibetriebes eine strikte Innehaltung der zwölfstündigen Schicht sich schon deshalb nicht durchführen lasse, weil der Betrieb der Bäckerei vielfach von der Witterung (langsamere oder schnellere Gährung u. s. w.) abhängig sei, hat der Centralverband der deutschen Bäcker-Innungen "Germania" die ihm angehörenden Innungen eruchtet, sich über diese Verordnung zu äußern. Die hiesige Innung kam diesem Ersuchen gestern Abend nach. Zunächst nahm Herr Höggl das Wort und wies in längerer Rede auf die schweren Schädigungen hin, welche dem Bäckereigewerbe nothwendigerweise aus dieser Verordnung erwachsen müßten. Wer erfahren hätte, wie seit Einführung der Sonntagsruhe die Meister geschädigt worden wären, der würde sich sagen müssen, daß die Schädigungen noch ganz bedeutend zunehmen müßten mit dieser Verordnung. Das Gewerbe werde gewissermaßen unter Polizei-Aufsicht gestellt und der Meister werde oft vor die Entscheidung gestellt werden, entweder die Arbeitszeit nicht auf die Minute innezuhalten und Polizeistrafe zu zahlen oder aber den Buchstaben des Gesetzes zu erfüllen, seine Waare verderben zu lassen und die Kundenschaft und schließlich denn wohl auch das Geschäft überhaupt zu verlieren. Wie er es auch mache, immer werde er großen Schaden davontragen. Einen Mittelweg könne er vielleicht finden, wenn er sein jetziges Personal vermehre. Aber wie viele Bäckereien können das, ohne dabei ihre Existenz zu verlieren. Für viele kleine und mittlere Betriebe bedrohe diese Verordnung direkt die Existenz, besonders hier in Wilhelmshaven, wo ohnedies viel größere Lasten auf dem Geschäft ruhten als anderwärts. Denn Brot und Semmel müßten ins Haus gebracht werden, dazu seien Austräger bezw. Pferd und Wagen erforderlich. Dazu kommen noch die Ausgaben für die Semmelöfen, die aus besserem Papier sein müßten, sowie der Rabatt. Der Obermeister, Herr Hinrich sprach sich in ähnlichem Sinne aus. Das alte Sprichwort "Handwerk hat einen goldenen Boden" werde für die Bäcker mit Einführung der Bundesraths-Verordnung seine Wahrheit verlieren. Herr Behrens-Neubremen betont insbesondere, daß durch diese Verordnung die Meister vollständig in die Hand der Gesellen, Lehrlinge und sonstigen Angestellten gegeben würden. Die Anzeigen bei der Polizei würden nicht ausbleiben. Der Obermeister bemerkt, daß er bereits mit Herrn Reichstagsabgeordneten Dr. Kruse gesprochen habe, um wenn irgend möglich durch den Reichstag eine Aufhebung der Verordnung herbeizuführen. Nachdem Herr Dann gegen das hohe Rathgebatten mit aller Entschiedenheit sich ausgesprochen hatte, wurde die Debatte geschlossen. Die Versammlung nahm einstimmig folgende Resolution an: Die versammelten Bäckermeister von Wilhelmshaven und Umgegend erklären, daß die vom Bundesrath erlassene Verordnung betr. Einführung des zwölfstündigen Maximal-Arbeitstages in den Bäckereien ohne schwere Schädigung des Bäckereigewerbes nicht durchführbar ist. Sie ersuchen deshalb den Central-Verband der deutschen Bäcker-Innungen "Germania", beim Reichstag dahin vorstellig zu werden, daß durch seine Mitwirkung die Zurücknahme der Verordnung ermöglicht werde.

Wilhelmshaven, 21. April. Die statistische Erhebung im 5. Kreise der deutschen Turnerschaft vom 1. Januar d. J. hat ergeben, daß der Turnkreis 129 Vereine mit ca. 13 700 Mitgliedern enthält. Die Zahl der Vereine ist um 4 und die der Mitglieder um reichlich 1000 gewachsen. Auch die an den Turnübungen Theilnehmenden haben sich um ca. 750 vermehrt. Das vorjährige Kreisturnfest in Bremen ergab einen Ueberschuß von 1603 Mk. Die diesjährige Kreisvorturnerstunde findet, in

Folge Vereinbarung des Kreis Ausschusses mit dem Oldenburger Turnerbunde am 7. Juni zu Oldenburg statt.

Aus der Umgegend und der Provinz.
× Hüsterfel, 21. April. Unser Hafen belebt sich allmählig. In den letzten Tagen liefen 4 städtische Segler ein, von denen 2 Nutholz, 2 Mauerleine anbrachten.
Schortens, 19. April. Der Gemeinderath hat den Bau einer Chaussee von Schortens bis zur Landesgrenze Dose-Reepsholt genehmigt.

a Zeber, 21. April. Nachdem nunmehr von den meisten eingeladenen Vereinen zustimmende Antwort zur Friedensfeier am 10. Mai eingegangen sind, läßt sich mit Bestimmtheit sagen, daß die Feier eine großartige Betheiligung finden wird. Der Verlauf derselben wird etwa folgender sein: Nach Eintreffen der Extrazüge marschiren die Vereine in die Stadt und bringen ihre Fahnen in einem Zimmer des Konzerthauses unter. Größerer Empfang am Bahnhof, wie an den Ausgängen der Stadt, findet nicht statt. Die Vereinsvorstände melden die Anzahl ihrer Mitglieder und deren Angehörige und erhalten farbige Schleifen, welche zum Eintritt in sämtliche Festräume berechtigen. Der Preis einer solchen Schleife ist, um einen Fonds zur Unterstützung bedürftiger Kameraden zu sammeln, auf 50 Pf. festgesetzt. Um 3 Uhr wird alsdann in derselben Formation, wie nachher beim Feldgottesdienste, vor dem Konzerthause Aufstellung genommen. Hier findet die Begrüßung der Vereine statt. Alsdann bewegt sich der Festzug unter dem Geläute der Glocken, ohne Musik, zum Feldgottesdienste am nahen Kriegerdenkmale. Nach Beendigung des Gottesdienstes findet ein Umzug der ganzen 30 Mann starke Kapelle des Seebataillons bleibt in der Mitte des Zuges. Nach Beendigung des Festmarsches werden die Fahnen zum Kriegerdenkmale abgebracht und finden dort innerhalb des Gitters schöne geficherte Aufstellung. Nachdem so der erste Theil der Festfeier erledigt ist, tritt die Fidelitas in ihre Rechte. Die Verkaufsbuden werden geöffnet, das Caroussel darf seine Thätigkeit beginnen und in den dazu bestimmten Sälen beginnt für die tanzlustige junge Welt das Vergnügen. Freunde schöner Musik und eines guten Glases Bier werden im Konzerthause Befriedigung finden, wo von 6-8 Uhr Konzertmusik geboten wird. Von 8 Uhr an beginnt alsdann hier der offizielle Commerc. Es möge noch bemerkt sein, daß die Ausgabe einer Festzeitung gesichert ist. Die Kameraden werden daher gebeten, ihre Selbsterlebnisse während der Feldzüge dem Festausschusse baldmöglichst einzuenden zu wollen.

Heiel, 16. April. Herr Lehrer Neumann, der den hiesigen Pfarrgarten pachtweise benutzt, erntete heute die ersten dies-jährigen Spargel. Qualität wie Quantität war gleich vorzüglich.

Verloofungen.

Berlin, 20. April. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 194. Königlich Preussischer Klassenlotterie fielen in der Vormittagsziehung: 1 Gewinne à 200 000 Mk. auf Nr. 210 940. 1 Gewinne à 30 000 Mk. auf Nr. 58 356. 2 Gewinne à 10 000 Mk. auf Nr. 89 948 216 210. 2 Gewinne à 5 000 Mk. auf Nr. 77 46 178 948. In der Nachmittagsziehung: 2 Gewinne à 10 000 Mk. auf Nr. 5969 217 752. 4 Gewinne à 5 000 Mk. auf Nr. 38 114 91 378 215 542 223 939.

Angekommene Schiffe.

21. April 1896. Schiff "Gefina", Schiffer J. Schoemaker, aus Westmünde mit Nutholz nach Marienfel. Im neuen Hafen.
21. April 1896. Schiff "Emanuel", Schiffer J. Hauschildt, aus Stade, mit Mauerleinen.

Meteorologische Beobachtungen

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf 0 Reducirt)	Temperatur (in der Luft)	Temperatur (in der Sonne)	Windrichtung.	Windstärke.	Wetter.		Bemerkung.
							Wolken.	Wetter.	
April 20.	2,80 h. M.	778,2	8,4	8,4	W	4	1	1	eu
April 20.	8,30 h. M.	778,7	7,4	7,4	W	1	2	2	str; eu
April 21.	8,30 h. M.	774,4	8,0	1,0	W	1	10	10	stebel

Hochwasser in Wilhelmshaven.

Mittwoch, 22. April: Vorm. 7,24, Nachm. 7,49.

Zahlreich sind die Klagen über Kopfschmerz und ebenso mannigfaltig die Art des Leidens. Ob der Schmerz drückend, reißend, bohrend, stechend oder ganz unbestimmt, bei allen diesen Beschwerden hat sich das von den Farbwerkern in Höchst a. M. dargestellte, in den Apotheken aller Länder erhaltliche Migränin, in richtiger Dosis-Gabe, zur rechten Zeit und in echter Beschaffenheit als rasch, sicher, angenehm und unschädlich wirkendes Mittel bewährt. Verzüglich Recept, auf Migränin-Höchst lautend, schützt vor Fälschung.

Vorzugl. Theemischungen à Mk. 2,50 u. 3,50 p. 1/2 Kilo. In den Kreisen eingeführt. (Kais. Kgl. Hof.) Probepack. 50 Pf. B. E. L.

Thee-MESSMER

Baden-Baden u. Frankfurt a. M.

Zu haben bei: Ludwig Janssen.

Bekanntmachung.

Zum Schutze gegen die Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche hat das Großherzoglich Oldenburgische Staatsministerium die Abhaltung öffentlicher Verkäufe von Rindvieh, Schweinen und Schafen durch Händler, sowie die Vornahme von Verkäufen dieser Thiergattungen aus freier Hand im Umherziehen bis auf Weiteres verboten.

Wilhelmshaven, den 17. April 1896.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Assessor
Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird im Einverständnis mit der Großherzoglich Oldenburgischen und der Bremischen Regierung gemäß Artikel 2 der Vereinbarung mit Oldenburg und Bremen vom 9. Januar 1889 über den Verkehr von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schießgebiet der Weier unter Zustimmung des Bezirks-

Ausschusses nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Die diesjährigen Schießübungen der III. Matrosenartillerie-Abtheilung auf der Weier finden in der Zeit vom 4. Mai bis 5. Juni d. Js. statt.

Das Übungsfeld ist wie folgt begrenzt: Stromaufwärts durch die Linie Tonne 19, Fedderwarden 5, stromaufwärts durch die Linie Landbake III, unterste Quarantäne-Tonne und Fort Langlütjen I.

§ 2. An allen Tagen der Schießübung werden die Zeiten 3 Stunden vor bis 2 Stunden nach Hochwasser für die Schiffsahrt frei gegeben, jedoch müssen unmittelbar nach Beendigung dieser Zeiten sämtliche Schiffe und Fahrzeuge das Schießgebiet geräumt haben, nur am 5. Juni wird das Fahrwasser im Bedarfsfalle den Tag über vollständig abgesperrt.

§ 3. Zur Durchführung der Absperrung des Übungsfeldes nach Maßgabe des § 2 sind an den Grenzen desselben Polizei-boote - Dampfer, welche am Flaggenstock oder an der Gaffel die deutsche Handelsflagge, als besonderes

Abzeichen im Topp oder am Vorseelen eine rothe, ausgezackte Flagge führen - stationirt.

Den Weisungen der Führer der Polizei-boote ist unbedingt und sofort Folge zu leisten.

§ 4. Hohewegleuchtthurm und Meyerslegde bilden eine Stunde vor Beginn der Schießübung je eine schwarze viereckige Flagge und zeigen dieselbe während der Dauer der Übung. Die Flagge wird sofort nach Beendigung der Schießübung an dem betreffenden Tage auf telegraphische Weisung niedergeholt.

§ 5. Am 28. und 29. Mai finden Nachtschießübungen in der Zeit von Dunkelwerden bis Mitternacht statt und ist während dieser Zeit das Fluggebiet in den im § 1 angegebenen Grenzen vollständig gesperrt.

§ 6. Auf demjenigen Fort, aus welchem geschossen wird, weht während der Schießzeit am Flaggenmast eine schwarze viereckige Flagge, deren Niedergehen die Beendigung der Übung an dem betreffenden Tage bedeutet.

§ 7. Nur Dampfer des Norddeutschen

Lloyd, welche berechtigter Weise die Postflagge führen, können das Schießgebiet jederzeit passiren, dürfen aber daselbst nicht anfernen.

§ 8. Zuwiderhandlungen gegen diese Polizei-Verordnung werden, sofern nicht nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuches eine härtere Strafe verwirkt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. geahndet, an deren Stelle im Falle des Unvermögens entsprechende Haftstrafe tritt.

Stade, den 15. Februar 1896.

Der Regierungs-Präsident.

J. B.: gez. Raumann.

Veröffentlicht.

Wilhelmshaven, den 17. April 1896.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Assessor
Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

die Viehmärkte mit Ausnahme der Pferd-

märkte, des Auftriebs von Vieh auf Wochenmärkte, der Viehauktionen und des Hausirhandels mit Wiederkäuern und Schweinen bleiben bis zum 1. Mai 1896 in Kraft.

Ich mache hierbei ausdrücklich darauf aufmerksam, daß solches Vieh, welches bei einer mit besonderer polizeilicher Erlaubnis vor dem 1. Mai d. Js. stattfindenden Viehauktion auf einem landwirtschaftlichen Gehöfte theilhaftig sein wird, in jedem Falle der vorge-schriebenen thierärztlichen Untersuchung am 7. Tage nach der Auktion aus-nach noch dem 30. April d. J. unterworfen werden muß, also vor dieser Untersuchung nicht vom Auktionsge-höfte entfernt werden darf.

Wittmund, den 13. April 1896.

Der Königliche Landrath.

Alsen.

Veröffentlicht.

Wilhelmshaven, 16. April 1896.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Assessor
Dr. jur. Frhr. v. Lüdinghausen-Wolff.

Zum Auftrage des Herrn **A. Thiesing** hier verkaufe ich
Dienstag, den 28. April,
Mittwoch, den 29. April und ev.
Donnerstag, den 30. April c.,
Mittags 2 1/2 Uhr Neuestraße 2:

1 sehr werthvolles Pianino von Kapz, kreuzseitig mit doppelter Resonanz, eine **Eichenholz-Möbelgarntur** mit Nipsbezug, stülgerecht nach Zeichnungen gearbeitet, bestehend aus Sopha, Sophatisch, Bibliothekschrant (auch als Schreibtisch zu gebrauchen), Sessel, Spiegel mit Marmorconsole, Bücherbort, Wartburgisch, blaueschwere Nipsportieren u. Uebergardinen compl., Delbildern von Kessler, Servirtisch, Nähtisch, Klaviersessel, Besepult u. s. w.; **1 mahagont Möbelgarntur,** bestehend aus Glasschrant, Kleiderschrant, Commode, Spiegelschrant, Spiegel, u. Schreibtisch mit Aufsatz, Sophatisch, 3 Sesseln, 6 Stühlen, 2 Korbsesseln, Nipptisch, **Regulator,** 1 Barometer, Portieren, Tüllgardinen, Triumphstuhl, Bücherregalen u. s. w.; eine weissh. Bettstelle mit Sprungfeder-matratze und Keilkissen, 2 einshl. Bettstellen mit Sp. u. Gid r matratze u. und Koffhaarauflege-Matratzen, 1 Wäscheschrant, Commode, eiserne Bettstelle mit Matratze u. s. w.; eine **epl. Kücheneinrichtung,** darunter 2 Gasölkocher, 1 Gaslöcher, Fliegenschrant, Waagen mit Gewichten, Waschmaschine, gewöhnliches und feines **Tafelgeschirr,** japanisches und chinesisches Geräth u. s. w.; **Contor- und Lager-Utensilien,** als Zeichenschrant, Papier- und Bücherschrant, Schreibische, Acten- u. Ständer, eis. Ofen, Zeichen- u. Tische u. Bretter, **feine Waage mit Gewichten,** Stuhlgühr, Werkbank mit Schraubstock, Werkzeugschrant, Handwerksgeräthe, Steh- und Wandbörte, Briefkörbe u. c.; an **Garten- u. Geräthen:** mehrere Gartentische und Stühle, Mistbeete, Wegewälze und andere Geräthe, **große Anzahl sehr werthvolle, seltene Fachbücher, Zeitschriften, Zeichnungen und Werke über Kunst;** Bilder, Photographien, Klaffter, über 500 Bände und Hefte, darunter Luther's Hauspostille, 17 Bände Brockhaus Conversations-Lexikon, Schiller, Göthe, Lessing, Chamissa, Scholle, Reuter, Shakespeare, Entwürfe nebst Supplement von Schinkel — Neuwirth 210 Mt., — Müller's Künstlerlexikon, Heibloff's Ornamentik des Mittelalters, Sier's Vorlegeblätter u. s. w.; großen Globus, großen photographischen Apparat, Nebelbilder-Apparat u. s. w.

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung **Die Sachen können schon jetzt von Abends 6-7 Uhr in der Wohnung** des Herrn Thiesing, Commissionsgarten, besichtigt werden und ist Auftragsgeber nicht abgeneigt, von den Garten- und Lagergeräthen unter der Hand vor Termin zu verkaufen.

Reverey,
 Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Am Sonnabend, den 25. April, Vormittags 10 Uhr, sollen 3 Nähmaschinen und 1 Nibelspritze, welche im Betriebe des Amtes nicht mehr verwendbar sind, öffentlich meistbietend verkauft werden.
Verkaufsstelle
 der Marinekation der Nordsee.

Zwangsvverkäufe.

Am **Mittwoch, d. 22. April d. J.,** sollen öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

- Nachmittags 3 Uhr** in Sade-wassers Wirthshaus zu Heppens:
 1 Sopha, 1 Sophatisch, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 1 Näh-tisch, 2 Spiegel und 7 Bilder.
- Nachmittags 3 Uhr** in Ger-wichs Wirthshaus zu Bant:
 2 Enten, 1 Kleiderschrant, 1 Kommode, 3 Tische, 1 Eimer-schrant, 1 Trittleiter, Gardinen, Tische, Tisch- u. Kommodendecken, Servietten usw.
- Nachmittags 3 Uhr** bei resp. in Waters Wirthshaus zu Neubremen:
1 Pferd, 2 Schweine, 1 Pferdegeschirr, 1 Treßen, 2 Tafel-wagen mit Gewichten, 1 Hänge-lampe, 1 Fleischhackmaschine, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Kommode, 1 Bett mit Bettstelle u. 1 Tisch-lampe.

Ein Anfall der Verkäufe ad 2 und 3 steht nicht zu erwarten.
Körper,
 Gerichtsvollzieher in Jever.

Concurs-Versteigerung.

Die zur Concursmasse des Gast-wirths **B. S. Wiegmann** zu Neuende gehörenden beweglichen Gegenstände sollen am
Freitag, den 24., und am Sonnabend, den 25. d. M., jedesmal **Nachmittags 1 Uhr** aufgehend,
 in dem Wiegmann'schen Wirthshaus zu Neuenderhof öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft werden.
 Es kommen u. A. zum Aufsatze
 a) **sämmtliche Mobiliargegenstände,** als:

- 1 Pianino, mehrere Sophas mit Plüsch- und andern Bezügen, mehrere Wanduhren, eine große Anzahl großer und kleiner Tische, mehrere Duzend Wiener und andere Stühle, verschiedene Spiegel mit Gold- und Holzrahmen, 1 Kronleuchter und sonstige Hänge- und Stehlampen, 2 Ampeln, mehrere Del- und andere Bilder, Kommoden, Kohlenkasten, Garde-robenthalter, Zeitungsmappen, Tisch- u. Kommodendecken, mehrere Gypsfiguren mit Consolen, mehrere Fach Gardinen und Stores, 1 Sopha- und 1 Blumentisch, viele Topfblumen, 1 Stummerdiener, Wandteller, Wischtuchkörbe, Pfeifen-ständer, mehrere Fach Portieren mit Stangen und Koffetten und viele andere hier nicht genannte Sachen;

Wirthschafts- und Laden-utensilien:

- 2 Schenschränke mit Buffets,
- 2 complete Bierapparate, 1 An-zahl Leckbretter, mehrere Tisch-glocken, mehrere Servierbretter, Blüthholzkünder und Aschschalen, Käseglocken, mehrere Duzend Bier-seidel, Tulpen, Becher, Grog- u. Weingläser, einige Duzend Bier-unterfäße und andere Unterfäße,
- 1 Trittleiter, 1 Tafelwaage mit 10 Gewichtsstücken, 1 Petroleum-apparat, 1 Chocolateautomat, 2 Spiel Regel mit Kugeln;

die vorhandenen Waaren-vorräthe, als:

- eine Quantität Reis, Soda, Pflaumen, Perslago, weiße Bohnen, Korinth, Stearinkerzen, Kern-seife, Seifenpulver, Antercichorien, Abscheifen, Feueranzünder, Perga-mentpapier, 1 Kiste mit Zeug-klammern, 4 Packete Drahtstifte, 1 Rest Kaffeebohnen, 1 Rest Wall- und einen Beutel mit Haselnüssen, 1 größere Quantität Porzellan, Steingut u. Glaswaaren, mehrere 100 Pac. Zündhölzer usw., 1 Parthie Rothwein und mehrere Flaschen Sekt, sowie mehrere an-gebrogene Flaschen mit Viqueuren, Pittern, Spirituosen, Essenzen usw.;

die große complete Markt-bunde mit allem Zubehör.
 Bant, 18. April 1896.

Der Concursverwalter.
 Schwitters.

Verkauf.

Fortsetzung des Verkaufs
Mittwoch, den 22. d. Mts.,
 Nachm. 2 Uhr ansgd.,
 im Saale der Wittve **Jausen** an der Neuenstraße.

Es kommen zum Aufsatze:
 Reisefoffer, Schultornister, eine große Parthie lange und kurze Pfeifen, Meerschammpfeifen und Cigarrenspitzen, Portemonnaies, Euis, Marktneise, Marktjachen, Handtaschen, Handtüche, Reser-veste und -Flaschen, Kinderpiel-zeug, Bürsten und Bürstenhalter, Gewürzkasten, Rauchservice, Uhr-fetten, Porzellanfiguren und an-dere dergl. Gegenstände mehr;
 ferner wird verkauft:
 1 Schlafsofha, 2 Kleiderschränke, 2 Bettstellen mit Matratzen, 1 eis. do. mit do., 1 Kinderbettstelle mit Matratze, 2 große Spiegel, 1 Spiegelschrant, 5 Tische, 1 Kinderwagen, 1 Decimalwaage mit Gewichten, 1 fl. do. mit do., 3 eis. Töpfe, 1 Bratpfanne und was mehr zum Vorschein kommt.
 Heppens, den 21. April 1896.

H. P. Harms.

Ich suche anzuleihen

15000 Mt. per sofort und **10-11000 Mt.** per 1. Novbr. gegen sichere Hypothet.
 Bant, den 20. April 1896.

Schwitters.

Sichere Kapitalanlage!

Auf ein in letzten Jahren neu erbautes Haus, Miethsertrag M. 2600, versichert mit 43,000 Mt. werden zur 2. Hypothet

6 bis 8000 Mt.
 gesucht. Zur 1. Hypothet stehen 20,000 Mt. Offerten sub H. S. 154 an die Exped. d. Bl.

Zu vermieten

Kieler- u. Peterstraßen-Ecke eine große 5räumige **Stagen-Wohnung** mit Nebengelassen und Wasserleitung per 1. Mai. Miethpreis 420 Mt. p. a. einschließlich Wassergeld.
A. Vorrman.

Auf sofort oder später mehrere **Läden mit Wohnung** zu vermieten. Peterstr. 85, II.

Zu vermieten

ein gut möbl. **Wohn- nebst Schlaf-zimmer.** Frau **Hippen.** Noonstr. 16b, 2 Tr.

Zu vermieten versetzungshalber zum 1. Juni eine 4räum. **1. Stagenwohnung** mit Wasserl., abgeschl. Corridor u. Zubehör. Näheres bei **Joh. Poppen,** Ulmstr. 29 (Pinterh.).

Zu vermieten

Kieler- u. Börsenstr.-Ecke zum 1. Juni ev. später 2 schöne geräumige **Balkon-wohnungen** incl. Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten.
 Auskunft ertheilt Herr **C. Meyer,** Bahnhof-Hotel.

J. C. Kleen.

Gutes Logis.

Lomndich 45.

Zu vermieten

ein fein möbl. **Zimmer** nebst Schlafkabinett. Näheres Noonstraße 75b, Laden I.

Zu vermieten

zu Mai oder später zwei fein möbl. **Zimmer,** Beamten bevorzugt. Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

möblirte Stube nebst Schlafstube an 1 oder 2 Herren. Kafersenstr. 4, 1. Et. I.

Zu vermieten

eine **Wohnung** in den Graf Altrichau'schen Häusern für 550 Mt. zum 1. August an ruhige Miether. **Schönhoff,** Wallstr. 8.

Zu vermieten

zum 1. November d. J. **Wohnung** mit Werkstat an der Kaiserstraße. Auskunft in der Expedition.

Zu vermieten.

Der von Herrn Heising benutzte **Laden** nebst Wohnung und Werk-statt, Noonstraße 76, ist zum 1. Novbr. miethfrei.
F. Felig, Wilhelmstr. 10.

Zum 15. Mai eine

Giebelwohnung

in der Noonstraße **billig zu ver-miethen.** Näheres in der Exped. d. Blattes.

Zu verkaufen

eine starke **Pianinoflute,** eine neue **Streichzither.** Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Ein Klavier

Umstände halber **billig zu ver-kaufen.** Berl. Güterstraße 10, 1 Tr.

Billig zu verkaufen

ein **Treßen und einige Regale.** Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Billig zu verkaufen

ein starker 2rädiger **Rasten-Sand-wagen** und eine **Marktbande** mit präparirtem Segel.
H. Schröder, Altestr. 5.

Billig zu verkaufen

ein gut erhaltener starker **Arbeits-wagen.** Tappeln, Banterstr. 14.

Ein junger Mann

sucht ein möbl. Zimmer (ungenirt), zum 1. Mai. Off. m. Preisang. unt. C. R. an die Exped. d. Bl.

Eine 3-4räum. Wohnung

auf sofort gesucht. Offerten an **Feldwebel Sie-bert,** Werkstätten, erbeten.
 Eine gangbare

Bäckerei

wird zu miethen gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten unter **H. B.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zu kaufen gesucht

ein noch gut erhaltenes **Zweirad (Klober).** Ludwig **Reiners** bei **C. Deder,** Kopperhörn.

Suche

saubere möbl. **Stube** mit **Schlaf-stube** zum 1. Mai. Off. mit Preis u. R. G. a. d. Exp. d. Bl.

Gesucht

auf sofort eine **Stube** mit **Küche** in der Nähe der Torpedowerst. Off. unt. H. 75 an die Exp. d. Bl.

Gesucht

ein zuverlässiges **Dienstmädchen** zum 15. Mai oder 1. Juni. Frau **Wiemeyer,** Güterstr. 11.

Mädchen gesucht

zum 1. Mai, aber nur mit guten Zeugnissen. Zu melden 6 bis 8 Uhr Abends. Kaiserstr. 66, 2 Tr. I.

Gesucht

ein anständiges, junges **Mädchen** für Hausarbeit. Peterstr. 39, u. L., Elsaß.

Mädchen

für die Vormittagsstunden **gesucht.** Marine-Parthaus.

Gesucht

zum 1. Mai ein **Schmiedelehrling.** **H. Freymuth,** Schmiedemeister, Carolinenfel.

Suche

per sofort ein **Mädchen** oder Frau für Morgenstunden. Frau **Deuschen,** Noonstr. 83.

Gesucht

ein **Lehrer für Guitarre.** Offert. an die Exped. d. Bl. unter **W. B.**

Gesucht

ein **Schuhmachergeselle.** **J. Dülfebus,** neue Wilhelmshab.-Str. 15.

Gesucht

zum 1. Mai für eine Bahnhofs-restaurant im Hannöverschen eine erfahrene **Wamsell,** welche den Nacht-dienst zu versorgen und im Haushalt mit thätig sein muß. Gehalt 210 bis 240 Mt. Offerten sind unt. **Z 100** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Gesucht

zwei tüchtige **Malergehilfen** auf sofort. **Friedrich Eggerichs,** Malermeister, Neuende.

Gesucht

zum 1. Mai ein sauberes anständiges **Mädchen** für den Vormittag, das auch etwas waschen kann. Mantuffelstr. 9, 1 Tr. I.

Suche

auf sofort zwei tüchtige **Klempner-gesellen** gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung. **F. J. Brodhage,** Kupferschmiede und Bauklempnerei, Meppen a. d. Ems.

Gesucht

auf sofort eine perfekte **Schneiderin.** Noonstraße 86.

Gesucht

ein jüngerer, in der Conditorci er-fahrener **Bäckergeselle.** **H. Schröder,** Altestraße.

Gesucht

auf sofort ein **Malergehülfe.** **W. Bitter,** Neuestraße 3.

Gesucht

ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, **Malen** zu werden. **W. Bitter,** Malerinstr., Neuestraße 3.

Gesucht

auf sofort ein **Stundenmädchen.** Frau **Schwarting,** Ulmstr. 29, 3. Et.

Gesucht

eine **Frau** oder **Mädchen** für ein Kind für die Nachmittagsstunden. Kaiserstraße 15, u. L.

Die Beleidigung

gegen den Schmied **W. Ostermoor** nehme hiermit mit dem Ausdruck des Bedauerns jurlich. **Frau Kölling.**

Hunde-Maulkorb

mit Marke 87 ist verloren gegangen. Vor Antauf der Marke wird gewarnt. Abzugeben bei **Biered,** Pinterstr. 29.

Empfehle

Dabersche Startoffeln, Zentner 240 Mt., Scheffel 90 Pf. **E. Decker,** Kopperhörn.

Empfehle mich als

tüchtige Plätterin in und außer dem Hause und bitte um freundlichen Zuspruch. **F. Dembich,** neue Wilhelmshab. Str. 12, 2 Tr. u. Aktazienstr. 1, Bant.

Sitterschleier

in der beliebtesten Qualität trafen in allen Farben in großer Auswahl ein. **A. Lammers,** Noonstraße 87.

J. Herbermann,

Kaiserstraße 55.
Troden geränd. weßf. Eper, gut durchwaschen, per Pfd. 65 Pf., 5 Pfd. 3 Mt.
Bestes hiesiges Rosenhmalz, per Pfd. 60 Pf., 5 Pfd. 2,75 Mt.
Bestes amerikanisches Schmalz, per Pfd. 50 Pf., 5 Pfd. 2,25 Mt.
Zalg per Pfd. 34 Pf., 3 Pfd. 1 Mt.

J. Herbermann,

Grenzstraße 50.

Wo ist Philippin?

Warnung!

Für die nachgesagte Beleidigung und den falschen Namen warne ich. Johann Heinrich Oltmanns, Neuender Altengroden.

Hochf. Säbram-Zafelbutter verf. tägl. frisch in 10 Pfd.-Collt für 6,80 Mk. Nachn. Nicht passend, nehme zurück. Gutsbef. G. Wilts, Ackerlingten b. Kallningten (Düpr.)

Die wirklich älteste, allein ächte Bergmann's Lilienmilch-Seife

ist nur von Bergmann u. Co., Berlin u. Frkfrt. a. M., Marke: Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz, deren Vorzüge für die Hautpflege so unvergleichlich und allgemein anerkannt sind, dass sie keiner Reclame mehr bedarf. Vorr. Stck. 50 Pfg. bei Ludw. Janssen.

Teppiche in nur reellsten Qualitäten, in Capeshty, Belour, Brüssel, Amster, Tournay und Plüsch, à 3,50, 4, 5, 6, 8, 10-200 Mk. Holländer Geißles-Haar-Teppiche und Vorlagen. Enorme Auswahl in allen Größen und Qualitäten. Gebrüder Popken, Göterstr. 15.

Empfang eine neue Sendung Decorations-Fächer und Schirme, sowie Decorations-Wedel. Carl Barkhausen, Roonstraße 75b.

Empfehle meinen bekannten dunkel-rothbraunen Angelds-, Citamus- und Prämienhengst „Marin“ als Beschäler. Deckgeld 20 Mark, gilt 10 Mark. Derselbe erhielt 1889 I. Angelds-prämie und auf der Landesthierchau I. Preis, 1891 III. Staatspreis. R. J. Weerda Wwe., Hohewerther-Grashaus.

Waarenhaus B. G. Bühmann. Erstlingshemden = Stück 8 Pfg. =

Miethsverträge, à Stück 10 Pfg., empfiehlt die Buchdruckerei des Tagebl. Th. Süß.

Hepp, hepp, hurrah, ich habe Philippin gesehen!

Adressbücher

sind wieder zu haben in der Buchdruckerei des Tagebl. Th. Süß.

Betten!

Table with 2 columns: Complete Bett, Price. Rows: 18,50, 25,00, 36,00, 45,00, 61,00, 76,00 Mark.

Sämmtliche Betten sind vollständig groß und mit frischen, doppelt gereinigten Federn und Daunen gefüllt.

Betten- u. Wäsche-Geschäft A. Kickler, Roonstr. 103.

Großartige Neuheiten in Schuhwaaren. jetziger Saison sind eingetroffen und empfehle selbige zu außerordentlichen Preisen. Herm. Tebbe, Wilhelmshavenerstr. 5.

Neuheiten in Gardinen, weiß und crème, empfiehlt zu wirklich billigen Preisen H. F. Huismann.

9 Pfd. prima frische Natur-Neumilch-Butter für 8 Mark franco Nachnahme. J. M. Wilms, Weener (Ostfriesland).

Sehr vorteilhafter Einkauf von Schuhwaaren. Sämmtliche Sachen vorjähriger Saison werden zu und unter Einkaufspreis abgegeben. Herm. Tebbe, Wilhelmshavenerstr. 5.

DER BESTE BUTTER-CAKES H. C. F. LEIBNIZ HANNOVER GESETZLICH GESCHÜTZT. Hannoversche Cakes-Fabrik H. BAHLSEN.

Kinderwagen, Reiseförbe, Waschföhrbe, Korb-Beuhessel verft. Holzstühle in großen Massen vorrätig bei Kl. Telkamp Bismarckstraße 59.

Junge Mädchen, welche das Modellzeichnen und Schneidern gründlich erlernen wollen, können sich melden bei W. Grüninger, Damenkleidermacher, Wallstraße Nr. 12.

Ludwig! Bitte um Adresse für einen postlagernden Brief, habe Dir Gütes mitzutheilen. W.

Frühjahrs- und Sommer-Saison

bietet meine Special-Abtheilung in

Seiderstoffen

bei enormer Auswahl die größten Vortheile und empfehle ich als besonders preiswerth:

Boden, doppeltbreit, per Meter 65 Pfg., Auider-Borders per Meter 90 Pfg., Beige in wundervollen Melangen, reine Wolle, schwere Waare, per Meter 1,25 Mk., Crêpe-Beige in den verschiedensten Farben per Meter 1,40 Mk.; ferner empfehle in größter Auswahl schwarze und farbige Kleiderstoffe, als: Crêpons, Crêpe, Taffet, Mohair, Alpaca, Barèges, Karos in verschiedenen Stellungen und wundervollen Farben.

H. F. Huismann.

Halte meine eleganten Landauer zu Hochzeiten, Kindtaufen etc., sowie meinen Möbelwagen zu Umzügen bei Bedarf bestens empfohlen. F. Lange.

Dampf-Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt von F. W. Mäkler

Wilhelmshaven, Banterstrasse 11, und Filialen Roonstraße 16 und Bismarckstraße 18 bei Frau Bruns.

Chemische Reinigung sämmtlicher Damen- und Herren-Garderoben, sowie Portierier, Tischdecken, Möbelstoffe, Teppiche und Stickerien.

Färberei sämmtlicher Damen- und Herren-Garderoben, als Ueberzieher, Röcke, Hosen, Westen, die verschossen sind, lassen sich durch Färben wieder wie neu herstellen, ebenso Kleider, zertrennt und unzertrennt, Mäntel und Jacketts, sowie Möbelstoffe werden durch Färben wieder erneuert. Lieferzeit in kürzester Frist, möglichst billige Preise und prompte Bedienung.

Ed. Pannbacker neue Wilhelmshavenerstrasse 16.

Special-Geschäft in Farben und Maler-Mensilien, Tapeten-Handlung.

Anerkannt erste Bezugsquelle von Bant u. Wilhelmshaven. Nur prima Waaren zu concurrenzlosen Preisen.

Theater Variété „Zur Deutschen Flotte“, Roonstrasse 6.

Neu! Heute zum 3. Male: Heitere Revue. Großes humoristisches Ensemble, ausgeführt vom ganzen Künstlerpersonal, arrangirt von C. Tormählen. Philippin, ein Theaterdiener Herr Tormählen. Grosser Lacherfolg! Grosser Lacherfolg! Ferner Auftreten des vorzüglichen neu engagirten Künstler-Personals. Anfang 8 Uhr. Ende 12 Uhr.

Entree: Sperrsttz und Balkon 75 Pfg., 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg. Vorzugsbilletts haben Gültigkeit. Vorverkaufsbilletts sind zu haben bei Herrn Vargel uhr, Roonstraße.

Pianos. F. Kuntze sen., Bremen, Röruerstr. 3, empfiehlt seine vorzüglichen Pianos, kreuzl. Panzer, Stimmtuch, voller Eisenrahmen. 500 Mk. — 5 Jahre Garantie. Fracht frei. Außerdem empfehle sehr gute gebr. Instrumente im bestrenovirten Zustande von 250 Mk. an.

Lehrverträge, für jedes Geschäft passend, empfiehlt die Buchdruckerei des Tagebl. Th. Süß. Zu vermieten. Wegen Verletzung des Herrn Feldwebel Bujewski ist dessen Wohnung vom 1. Mai ab frei. Pr. 240 Mk. C. Geisler, Heppenjer Batterie 8.

Haben Sie Philippin gesehen?

Stadttheater Wilhelmshaven. Kaisersaal. Gastspiel des Residenz-Theater-Ensembles Hannover:

Donnerstag, den 23. April: Zum unwiderrufflich letzten Male:

Madame Sans Gene. Lustspiel in 4 Akten von V. Sardou.

Tanz-Kursus.

Am 24. April d. J. eröffne ich einen Kursus für Erwachsene im Saale des Herrn Kruse, „Banter Hof“.

Anmeldungen werden zu jeder Zeit in meiner Wohnung, Lönndich 18, entgegengenommen. Liste zum Einzeichnen liegt bei Herrn Kruse aus. Frieda Turrey.

Kegeleclub „Radau“. Mittwoch, d. 22. d. M., Abds. 8 1/2 Uhr, Vorhandswahl im früheren Rofh'schen Lokal.

Beer-Rothwein (Heidelbeerwein).

Bei chronischen Catarrhen des Darmes und Magens, bei Diarrhöen und anderen Verdauungsstörungen als kräftigend, heilend und appetitanregend bewährt und von ärztlichen Autoritäten empfohlen und dauernd angewandt. Geschmack milde und angenehm. Hauptniederlage:

W. Wachsmuth, Angusta-Drogerie.

Mit dem heutigen Tage habe ich mich in Oldenburg als

Rechtsanwalt

niedergelassen. Meine Geschäftsräume befinden sich Langestraße 53, Eingang Bergstraße. Oldenburg, 17. April 1896. Th. Ruhstrat, Rechtsanwalt.

Frischen Waldmeister

läuft C. J. Arnoldt Punsch- und Liqueurfabrik.

Geburts-Anzeige.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hoch erfreut E. Schwarting und Frau, Catharina, geb. Jeps. Eckerlage, den 20. April 1896.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.) Sonntag Abend 8 Uhr starb nach kurzer schwerer Krankheit mein einziger Sohn und mein lieber Bruder Friedrich im 18. Lebensjahre.

Wittwe Busch u. Tochter. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 23. April, Nachm. 3 Uhr, von verl. Roonstraße 22 aus statt.

Todes-Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.) Heute Morgen 4 1/2 Uhr entschlief sanft und ruhig nach schwerer Krankheit unser lieber kleiner Bernhard im zarten Alter von 1 Jahr und 10 Tagen.

Wilhelmsh., 21. April 1896. Die tiefbetrübten Eltern Dr. med. Osterblind u. Frau, Johanne geb. Müller.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr statt.

Philippin ist im Theater Variété!